



# **Basler Botanische Gesellschaft**

**BBG, Schönbeinstrasse 6, 4056 Basel, Schweiz, [www.unibas.ch/botges](http://www.unibas.ch/botges)**

## **58. Jahresbericht der Basler Botanischen Gesellschaft 2009/2010**

## I. Einleitung

Kennen Sie die Pflanze *Hebelia allemanica*? Wahrscheinlich nicht, denken Sie. Vermutlich aber doch. Gemeint ist die Simsenlilie, die heute unter dem Namen *Tofieldia calyculata* bekannt ist.

Der Botaniker Karl Christian Gmelin hat 1826 die Simsenlilie in seiner berühmten «Flora badensis alsatica» nach seinem Freund Johann Peter Hebel benannt.

Wir feiern bekanntlich dieses Jahr den 250. Geburtstag dieses Dichters, der als bedeutendster alemannische Mundartpoet gilt. Johann Peter Hebel wurde 1760 in Basel geboren wurde, wo seine Eltern im Sommer in einem Patrizierhaus arbeiteten. Seine Kindheit verbrachte er zur Hälfte in der Stadt Basel, zur andern Hälfte in Hausen im Wiesental, wo der Vater im Winter als Weber arbeitete. Hebel sagte später: «Da habe ich frühe gelernt arm und reich sein.»

Wenig bekannt ist, dass Hebel eine grosse Liebe zur Botanik pflegte. Er war Lehrer am Gymnasium in Karlsruhe, wo er unter anderem Naturkunde und Botanik lehrte. Hebel war mit dem Botaniker Gmelin, dem «Chrüterma vo Badewiler» befreundet, der Direktor des markgräflichen Naturalienkabinetts und gleichzeitig Direktor des botanischen Garten in Karlsruhe war. Gmelin und Hebel unternahmen während zehn Jahren zusammen botanische Exkursionen und standen in einem regen Briefwechsel. Später hat Hebel Gmelins Lebenswerk, die badische Flora, in den höchsten Tönen gepriesen. Er lobte den Umblick, die ungeheure Belesenheit, den Fleiss und den «spanischen Grosssinn» des Verfassers, seine Kenntnisse des Landes und der Kunst.

Hebels Beschäftigung mit der Botanik war sehr ernsthaft. Er besass ein Herbar, über welches er 1795 in einem Brief schrieb: «Stellen sie sich nur vor, ich habe jetzt sieben- bis achthalbhundertlei natürliche Pflanzen, jede in ihrer Blüte, zwischen Fliesspapier getrocknet, beisammen von ein jeder den Namen und die Heimat. Davon sind viele aus Asia, Afrika und Amerika, die aber hier im botanischen Garten gezogen werden, und viele vom Belchen, vom Nonnmattweiher usw. ...».

Hebels Liebe zur Botanik hat sich in seinem Mundartwerk niedergeschlagen. Sein Biograf sagte es so: «Viele seiner schönsten poetisch gefüllten Vergleiche verdankt Hebel den Kindern Floras».

Das tönt beispielsweise so:

*Wo di liebigen Otem weiht, wie färbt si der Rase  
grüener rechts und links, wie stöhn mit chräftige Triebe  
neui Chrüter uf, wie prangen in höhere Farbe  
Bluemen ohni Zahl. De Sommervögle tuet d'Wahl weh.  
Wechslet nit der Chlee mit goldene Chetteneblueme,  
Frauemänteli, Hasebröddli, würzige Chümmi,  
Sunneblume, Habermark und Dolden und Ruchgras?*

Oder so:

*Wie glitzeret uf Gras und Laub vom Morgetau der Silberstaub!  
Wie weiht e frische Maieluft, voll Chriesibluest und Schleheduft!  
Und d'Immli sammle flink und frisch, sie wüsse nit ass 's Sunntig isch.  
Wie pranget nit im Garteland der Chriesibaum im Maiegwand.  
Gelveieli und Tulipa, und Sterneblueme nebedra,  
Und güllti Zinkli blau und wiiss, me meint, lueg ins Paradies.*

*Si lüte weger, 's Zeiche scho, der Pfarer, schint's, well zitli cho,  
Gang, brechmer eis Aurikli ab, verwüschet mer der Staub nit drab,  
Und Chüngeli, leg die weidli a, de muesch derno ne Meje ha!*

Dem Namen *Hebelia*, mit welchem Gmelin die Erinnerung an den Freund «Ewig» erhalten wollte, war allerdings nur ein kurzes Leben beschieden. Der Name musste schon 1778 der Priorität des von Hudson aufgestellten Gattungsnamen *Tofieldia* weichen.

Nichtsdestotrotz hat sich die Beschäftigung Hebels mit der Botanik gelohnt und sich bis heute unvergesslich in seiner Dichtkunst niedergeschlagen.

## II. Mitglieder

Die BBG hat zur Zeit 513 Mitglieder, darunter 61 Paare, 11 Ehrenmitglieder, 31 Auslandmitglieder und 3 Kollektivmitglieder. Im vergangenen Jahr konnten 7 Neumitglieder in die Gesellschaft aufgenommen werden, und es kam zu 8 Austritten. Unter den Mitgliedern sind leider auch sechs Todesfälle zu verzeichnen. Verstorben sind Frau Adelheid Dietz-Helmers (Basel), unsere Ehrenmitglieder Max Nydegger und Prof. Dr. Heinrich Zoller (beide in Basel), Max Lüber (Mutzenz), Dr. med. Margarethe Hutton (Cassino d'Agno), Albert Wacker (Schnelldorf).

## III. Vorstand

Folgende Personen haben im Berichtsjahr im Vorstand mitgearbeitet:

|                                       |                                      |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Präsident                             | Prof. Dr. Jürg Stöcklin              |
| Vizepräsident                         | Prof. Dr. Thomas Boller              |
| Kassier                               | Martin Schläpfer                     |
| Sekretär                              | Dr. Fritz Härdi                      |
| Kustos                                | Dr. Annekäthi Heitz-Weniger          |
| Exkursions-Organisator                | Max Seiler                           |
| Exkursions-Organisator-Stellvertreter | Dr. Heiner Lenzin                    |
| Redaktorin                            | Esther Schreier                      |
| Bibliothekar                          | Thomas Brodtbeck                     |
| 1. Beisitzer                          | A. Univ.-Prof. Dr. Jean-Nicolas Haas |
| 2. Beisitzerin                        | Edith Zemp                           |
| 3. Beisitzer                          | Patrick Kuss                         |

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen und erledigte die laufenden Geschäfte der Gesellschaft. Näheres zu den einzelnen Ressorts findet sich in den Tätigkeitsberichten der Vorstandsmitglieder (Kapitel IV).

## IV. Die einzelnen Tätigkeitsbereiche des Vorstands

### 1. Bauhinia

**Bericht von Esther Schreier (Redaktion):** Anfangs Juni des Berichtsjahres erschien nach einem Jahr Publikationspause die 63-seitige BAUHINIA 21/2009 mit vier «wissenschaftlichen Artikeln», einem «Beitrag aus der Gesellschaft» und sechs Buchrezensionen.

Statt Sie zu langweilen mit der Beschreibung des Titelbildes – das Sie ja kennen und das den einen mehr, den anderen weniger gefallen wird –, oder mit der Aufzählung der Artikeltitel, habe ich ein paar Zeitschriften mitgebracht, die Sie sich stattdessen anschauen dürfen.

Auch dieses Jahr finanzierten sich Vorbereitungsarbeiten und Druckproduktion der BAUHINIA durch die Beiträge der Vereinsmitglieder, was ich gerne in Erinnerung rufe.

Mein Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen des Redaktionsteams, Annekäthi Heitz, Daniel Kury und Jürg Stöcklin, mit denen die Zusammenarbeit ein grosses Vergnügen und eine echte Bereicherung ist, und natürlich wie immer auch an Sie, die Mitglieder der BBG, für Ihre wiederkehrende ideelle und finanzielle Unterstützung der Zeitschrift.

### 2. Exkursionen

**Bericht von Max Seiler (Exkursions-Organisator):** Von den 12 angebotenen Exkursionen konnten bis auf eine alle durchgeführt werden. Auf die Pilz-Lernexkursion wurde mangels genügend Teilnehmer verzichtet. Ansonsten sind alle restlichen Exkursionen auf reges Interesse gestossen. Besten Dank an alle, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Exkursionen beigetragen haben, allen voran, dem Versenderteam Vreni und Fritz Haerdi, sowie der Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis.

#### *Exkursionskalender 2009*

| <i>Datum</i>              | <i>Ziele</i>                                       | <i>Leiter</i>                     |
|---------------------------|--|-----------------------------------|
| Sa. 1. März               | Moosexkursion, Einführung                          | Heike Hoffmann                    |
| Sa. 14. März              | Sulzkopf   | Thomas Brodtbeck                  |
| So. 17. Mai               | Wutachschlucht                                     | Prof. A. Bogenrieder              |
| So. 6. Juni               | Gasterntal   | Dr. V. Wiemken, Prof. Th. Boller  |
| Fr. 22. Mai – Mo. 8. Juni | Kanarische Inseln<br>La Palma – Gomera – Teneriffa | Juan Manuel Castro,<br>Max Seiler |
| So. 21. Juni              | Xerothermstandorte im<br>Schwarza – Schüchtal      | Walter Wolf                       |
| So. 5. Juli               | Eggbergen – Hüttenboden –<br>Franzen – Tellsplatte | Dr. Walter Brücker                |
| Do. 9. – Mo. 13. Juli     | Bayrische Bergwald-Gesellschaften                  | Prof. Anton Fischer               |
| Do. 23. – So. 26. Juli    | Saastal – Mattmark                                 | Oswald Zurbriggen                 |
| Sa. 14. 8. August         | Richisau-Timmerwald-Klöntalersee                   | Peter Zimmermann                  |
| So. 30. August            | Jura-Exkursion                                     | Thomas Brodtbeck                  |

### 3. Herbarium

**Bericht von Kurt Schaub (Kustos-Stellvertreter) und Annekäthi Heitz (Kustodin):** Die alljährliche Freiwilligenarbeit an den Dienstag- und Mittwochnachmittagen zwischen Herbstferien und Ende März ist noch immer eine Erfolgsgeschichte. Erneut erschienen die Mitglieder Dr. Helen Christ, Margrit Frey, Dr. Alice Monti, Lydia Mullis, Marilise Rieder und Christine Schnabel und arbeiteten unter Anleitung von Kurt Schaub. Die Herren Thomas Brodtbeck, Andreas Huber, Dr. Manfred Liersch und Kurt Schaub sind auch zu anderen Tagen und Zeiten das Jahr hindurch im Herbar anzutreffen. Im Namen der Botanischen Gesellschaft sei allen Helfenden für ihren Einsatz gedankt. Ein Extradank verdient Margrit Frey für den regelmässigen Tüchliwechsel, und die verschiedenen SpenderInnen der Zvieribeigaben.

Ein Teil der genannten Helferinnen und zeitweise auch Manfred Liersch haben die von Kurt Schaub nach Gattungen und Arten vorbereiteten Pflanzenbelege in das Gesamtherbar eingebracht. Es betrifft dies hauptsächlich den Rest des Güntert-Herbariums und Belege der verschiedenen, unten erwähnten Kleinsammler. Andere Helferinnen waren mit dem Montieren unaufgezogener Pflanzenbelege beschäftigt.

Mit viel Arbeitsaufwand haben Andreas Huber und Kurt Schaub das Herbarium von Dr. HR. Hofer überholt, die vielen namenlosen Pflanzen bestimmt und die fehlenden Etiketten ergänzt (285 Belege). Kurt Schaub sortierte zudem das zwischen Zeitungen gelagerte Herbarium Röthlisberger aufklebebereit.

Stichproben beim im Jahresbericht 2007/2008 erwähnten Furka-Herbarium von Christian Hefel empfahlen eine Verifizierung, was Andreas Huber und Thomas Brodtbeck besorgten. Sie fanden unter den 260 Pflanzenbelegen 10 Falschbestimmungen.

Alle erwähnten Belege wurden bereits eingeordnet, insgesamt 2300. Thomas Brodtbeck und Andreas Huber betätigten sich dabei auch als Lastenträger, da einige unserer Helferinnen die zum Teil schweren Schachteln weder holen noch versorgen konnten.

Die IG Spalenvorstadt hat in ihrem Organ «Spale-Zytig» einen ganzseitigen Bericht über unser Herbar veröffentlicht. Dabei wurde auch unsere Gesellschaft vorgestellt, wie auch die Diathek. Nicht vergessen blieb die Sammlung Bauhin vom Botanischen Institut.

### 4. Bibliothek der Basler Botanischen Gesellschaft

**Bericht von Thomas Brodtbeck (Bibliothekar):** In der Bibliothek wurden die Zeitschriften weiterhin einer Aussortierung unterworfen. Nachdem entschieden war, welche im Haus verbleiben, ergaben sich drei Möglichkeiten zur Weitergabe:

1. Abgabe an die Universitätsbibliothek: wurde für wenige Fälle genutzt.
2. Aussand einer Liste der zur Verfügung stehenden abzugebenden Zeitschriften als Angebot an alle Mitglieder der BBG: einige Rückmeldungen sind kürzlich eingegangen.
3. Auslieferung an eine spezialisierte Versand-Buchhandlung en bloc oder als Angebot im Internet. Dieser Schritt steht noch aus.

Ausserdem wurden einige Bücher angeschafft, z.B. über Cotoneaster, Armenien, Flora Vegetativa. Weiter erhielten wir Bücherbestände aus dem Besitz von Prof. Dr. H. Zoller und von Matthias Eggenberger. Die Gaben sind hiermit herzlich verdankt.

## 5. Diathek

**Bericht von Dr. Manfred H. Liersch:** Während der Berichtsperiode wurde die Diathekausleihe von zwei Interessenten in Anspruch genommen. Es wurden 11 Bilder für Vortragszwecke und 175 Bilder für eine Kartierung (*Pedicularis*) ausgeliehen.

## V. Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis

Die Präsidentin des Stiftungsrats, Frau Dr. Annekäthi Heitz-Weniger, gibt bekannt, welche Aktivitäten im Geschäftsjahr 2009 von der Stiftung unterstützt wurden. Der Bericht der Stiftung findet sich im Anhang.

## VI. Vorträge

**Bericht des Präsidenten Prof. Dr. Jürg Stöcklin:** Im Winterhalbjahr 2009/2010 fanden, gemeinsam organisiert mit dem Botanischen Institut der Universität, 8 Vorträge unter dem Titel «Botanische Abendkolloquien» im Botanischen Institut an der Schönbeinstrasse statt und stiessen wie immer auf reges Interesse.

- 
16. Okt. 2009 Dr. Boris O. Schlumpberger, Departement Biologie I, Ludwig-Maximilians-Universität München.  
«Auf den Spuren von Blüte-Bestäuber-Interaktionen bei andinen Kakteen Argentiniens und Boliviens»
- 
30. Okt. 2009 Dr. Niklaus E. Zimmermann, Leiter Forschungseinheit Land Use Dynamics, Eidgen. Forschungsanstalt für Wald Schnee und Landschaft (WSL), ETH Zürich.  
«Wandern oder Aussterben? Mögliche Anpassungen von Pflanzen an den globalen Klimawandel»
- 
13. Nov. 2009 Prof. Dr. Isabell Hensen, Geobotanisches Institut und Botanischer Garten, Martin-Luther Universität Halle.  
«Hochandine Polylepis-Wälder: Klima, Mensch und Regeneration»
- 
4. Dez. 2009 Prof. em. Dr. Dr. h.c. Erwin Beck, Lehrstuhl Pflanzenphysiologie, Universität Bayreuth.  
«Ökologische Aspekte eines Biodiversitäts-Hotspots in den tropischen Anden»
- 
18. Dez. 2009 Prof. Dr. Markus Fischer, Institut für Pflanzenwissenschaften, Universität Bern.  
«Funktionelle Bedeutung der Biodiversität – was versteht man darunter, wie beweist man sie und wie wichtig ist sie?»  
Anschliessend an den Vortrag Weihnachtsapéro im Foyer des Tropenhauses.
- 
15. Jan. 2010 Prof. Dr. Thomas Speck, Lehrstuhl für «Botanik: Funktionelle Morphologie und Bionik» und Botanischer Garten der Universität Freiburg  
«Bionik: von Pflanzen lernen für die Technik»
-

- 
22. Jan. 2010 Prof. Dr. Peter Poschod, Botanisches Institut, Universität Regensburg, DL.  
«Flora und Vegetation Südwestaustraliens – Artenvielfalt zwischen Stromatolithen  
und Eukalyptus-Wäldern»
- 
5. Feb. 2010 Adrian Möhl, UNA-Atelier für Naturschutz und Umweltfragen, Bern.  
«Einblick in die Welt der Proteaceen Südafrikas»
- 

Wir danken für die Mitarbeit bei Organisation und Durchführung: Prof. Ch. Körner, Prof. A. Wiemken, Erika Roth und Franziska Grob.

## VIII. Finanzen

Eine Zusammenstellung über Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 2009 sowie das Budget für das Jahr 2010 findet sich im Anhang.

An dieser Stelle möchte der Vorstand dem Kanton Basel-Stadt, der Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis sowie ganz besonders den vielen Mitgliedern, die die BBG mit Spenden bedacht haben, für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung herzlich danken.

## IX. Schlusswort

Lassen wir nochmals Hebel zu Wort kommen. 1803 gab er einem Schüler den folgenden, vielleicht nicht ganz ernst gemeinten Rat:



«Lassen Sie sich nicht zu tief in die Botanik ein, lieber Freund. Sie tut's einem an, wie ein schönes Mädchen, und man hat keine Ruhe mehr. Sie fordert viel Zeit; der Genuss der Natur im Grossen, der freie An- und Umblick in der Natur auf ihren Spaziergängen ist für Sie verloren. Sie heften ihren Blick von den Alpenhöhen und Morgensonnen über Ihnen zur Erde hinab, suchen und finden lauter *Stigmata* und *Antheren*, und *Petala* und *Folia panduriformia* und *pinnata*, *supradecomposita* und *pinnatifida*, *retrorsum et sursum serrata*, *dentata*, *crenulata*, *integra*, *integerrima*, *mutica*, *triquetra* usw., und werden für alles, was Sie darüber an Genuss verlieren, erst dann schadlos gehalten, wenn Sie in der erklärten botanischen Wut sind...»

Zum Schluss möchte ich Ihnen die kürzeste aller Geschichten von Johann Peter Hebel nicht vorenthalten. Sie geht so: *Ein Büblein klagt seiner Mutter: «Der Vater hat mir eine Ohrfeige gegeben.» Der Vater aber kam dazu und sagte: «Lügst du schon wieder? Willst du noch eine?»*

Basel, den 22. April 2010

Der Präsident der BBG

A handwritten signature in black ink, which reads "Jürg Stöcklin". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jürg Stöcklin

### *Anmerkung*

Die Jahresversammlung der BBG hat am 22. April 2010 den vorliegenden Jahresbericht genehmigt.

### *Anhänge*

1. Bericht von Dr. Annekäthi Heitz-Weniger (Präsidentin des Stiftungsrates) über die unterstützten Projekte der «Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis» im 2009.
2. Jahresrechnung 2009 und Budget 2010 (ebenfalls am 22. April 2010 genehmigt).